

Dr. Karl Lueger

WIEN

I. Bez., Renngasse Nr. 1.

~~Postkarte~~

6. Februar 1884.

Gnädige Frau!

Wenn ich Ihre liebe Art,
 einen Maucher aus Pilsener Bier,
 heute und zu belaidigen zu zu
 kränken, so ist es gewiss das,
 irrtümlich, wenn das ein Mann
 gegenüber eines stolzen Frau
 steht.

Wird haben Sie, gnädige
 Frau, dem eigentümlich dem eigentümlich
 Ihre Gnommen Lemberger gelben,
 dass Sie sich sagen, das was nicht
 aus Liebe erfüllt ist, das
 und unangenehm ist?

Oben haben Sie vielleicht schon
nicht gesehen? Was ist es, das
diese yvonne'schen Calceolen in
ihrem Hof prächtig machen
wunderschön ist?

Es ist wunderbar, daß
von dieser Gattung nicht
den schönsten Sorten zu
sehen, wie man sie zu
behalten, die man sie
nicht liebhaben zu können
übersehen ist. Das, daß
Sie sich, meine Frau, mit
dem Gedeihen, daß Sie
nicht einige wenige



Rümpflamen die yabüpaure
Sua aadäpau wulltan,
muy luppen Pia wüpig
fooballan.

Pia piug zu blieben
Sipa van jufestung ainal
pau, da Pia kauruf,
wüspauuf Sfu Garguar selbß
über King uer King Paur
angefinden ainal über
dat, ainal an Suan uerzu "

Suan. Ad fud muf yadwüingl,
Suan, quü dize foun, dize
Solan zu pauwan. Wöyue salba
buelpau für die Püwadapau,
die man Suan yafflupen.

Suan die furd küpau
has blida ig Suan yabüpaure
Suan

1-2